hunderte von Constantinopel nach Italien giengen, Guarini, Reuchlin, Erasmus Roterodamus, Neander, Weller, von der Hardt, Schreve-lius, Ernesti, Bock getrieben worden. Die lateinische Sprache wurde von den alten Römern geredet, aber nach des Augustus Zeiten sehr verändert, daher man die Zeit vor Errichtung der Monarchie bis auf den Tod des Kayfers Augustus die güldene, darin Cicero, Livius, Julius Cäsar, Virgilius, Horatius und Ovidius lebten; die folgende Zeit bis auf den Kayser Antoninus Pius, darin Vellejus Paterculus, Curtius, Seneca, Phädrus, Juvenalis, Quinctilianus, die beyden Plinii, Svetonius, Tacitus und Florus lebten, die silberne; die folgende Zeit bis auf den Anfang des fünften Jahrhunderts, darin Justinus, Eutropius, Ammianus Marcellinus, Aurelius Victor, Macrobius und von den Christen Minucius Felix, Lactantius, Ausonius, Prudentius lebten, die eherne; und die noch spätere die eiserne Zeit der lateinischen Sprache nennet. Im 8ten Jahrhunderte hörte die Sprache auf eine lebende Sprache zu seyn und es entstunden daraus die Spanische, Französische und neue Italiänische Sprache, sie selbst aber blieb die Sprache der Kirche und der Gelehrten. Diejenigen, welche sich um die Aufnahme der lateinischen Sprache am meisten verdient gemacht haben, sind: Aelius Donatus, Priscianus, Alfricus, Papias, Carl der Grosse, Petrarcha, Valla, Melanchton, Castalio, Scaliger, Manutius, Muretus, Scioppius, Perizonius, Gronovius, Vossius, Cellarius, Schurzfleisch, Heineccius, Lange, Gesner, Nolten, Hederich, Ernesti, Bell, Schütze, Ströber, Klotz. Die teutsche Sprache ist von Ulphilas, welcher die gothi-